

PROTOKOLL

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am Donnerstag, den
24.09.2020,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: AFuW/021/2020
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Harald Kruse

stellv. Vorsitzender

Wilhelm Hunting

Mitglied CDU-Fraktion

Mirco Bredenförder

Jan Lütkemeyer

ab 19:15

Christina Tiemann

Mitglied SPD-Fraktion

Annegret Mielke

Vertretung für Herrn Van de Walle

Uwe Plaß

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Alfred Reehuis

Reinhardt Wüstehube

Mitglied UWG-Fraktion

Peter Spiekermann

Mitglied FDP-Fraktion

Heinrich Thöle

ab 19:08

von der Verwaltung

Stadtrat Dirk Hensiek

StVOR Uwe Strakeljahn

StAR Roland Bieber

Florian Weßling

Gäste

Gast/Gäste

zu TOP 8; Herr Illies - Intecon GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zuhörer

Zuhörer

eine Person

Abwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Luc Van de Walle

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Vorstellung des Beauftragten für Wirtschaftsförderung
- TOP 7 Gesamtabschluss 2019 der Stadt Melle
Vorlage: 01/2020/0213
- TOP 8 Geschäftsbericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für das Jahr 2019
Vorlage: 01/2020/0211
- TOP 9 Geschäftsbericht der Wohnungsbau Grönegau GmbH für das Jahr 2019
Vorlage: 01/2020/0210
- TOP 10 Antrag der CDU/FDP-Gruppe auf Flexibilisierung der Straßenausbaubeiträge vom 01.09.2020
Vorlage: 01/2020/0215
- TOP 11 Zielsystem für die Haushaltsjahre 2021/ 2022
Vorlage: 01/2020/0220
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden Herrn Kruse eröffnet. Er begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Mitarbeiter der Verwaltung sowie Herrn Illies von der Fa. Intecon GmbH.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von Herrn Kruse festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der 16. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 07.07.2020 wird mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Strakeljahn erinnert an die in der letzten Ausschusssitzung dargelegten Steuerrückgänge. Diese sind inzwischen im III. Nachtragshaushaltsplan 2020 abgebildet worden. Im September hat es eine außerplanmäßige Steuerschätzung gegeben. Insgesamt könne festgestellt werden, dass die Gewerbesteuer zum jetzigen Zeitpunkt bei unter 20 Mio. Euro liege. Aufgrund neuerer Erkenntnisse ist er aber durchaus optimistisch, dass die Gewerbesteuer am Jahresende bei 22 Mio. Euro liegen werde.

Für 2020 wird es durch den angekündigten Rettungsschirm des Bundes und des Landes zu einer Kompensation bei der Gewerbesteuer kommen. Im Rahmen des Rettungsschirmes gibt es zwei Komponenten zum Ausgleich. Zum einen erfolgt eine Abrechnung entsprechend der zum 30.09.2020 gemeldeten Ist-Zahlen bei der Gewerbesteuer. Hierzu wird es vor Dezember keine weiteren Informationen geben. Außerdem wird ein neuer Festsetzungsbescheid für den Finanzausgleich 2020 erteilt. Die Folgen daraus werden erst in 2021 kassenwirksam. Ein Ausgleich ist sicher, aber in welcher Höhe ist ungewiss. Das vorhandene Budget wird entsprechend der gemeldeten Bedarfe auf die einzelnen Kommunen aufgeteilt.

Herr Kruse verweist auf den III. Nachtragshaushaltsplan. Man muss sehen wie sich die Situation am Ende des Jahres darstellt.

TOP 6 Vorstellung des Beauftragten für Wirtschaftsförderung

Herr Kruse begrüßt Herrn Weßling als neuen Wirtschaftsförderer der Stadt Melle.

Herr Weßling bedankt sich für die Einladung. Seit dem 1.7.2020 habe er die Stelle von Herrn Grobe übernommen. Er wohnt in Osnabrück und komme gebürtig aus dem Emsland.

Anschließend schildert er kurz seinen beruflichen Werdegang. Zuletzt war er sechs Jahre als Wirtschaftsförderer bei der Stadt Georgsmarienhütte beschäftigt.

Als eine der ersten Aufgaben müsse aus seiner Sicht das Team der Wirtschaftsförderung vergrößert werden. Die notwendige Stellenausschreibung wird vorbereitet. Für Herr Weßling stehen insbesondere verschiedene Projekte im Vordergrund, da sich Aufgabenschwerpunkte verschieben. Als Themen nennt er beispielhaft die Unternehmensbetreuung, die Nachbelegung leerstehender Gewerbeobjekte und die Unterstützung des Einzelhandels. Dies sieht er auch vor dem Hintergrund der weiteren strategischen Ausrichtung. Weit oben auf seiner Agenda stehe die Erstellung eines Standortprofils für Melle. Es gehe darum Gewerbeflächen mit Unternehmen zu besetzen, die sich vielfältig positiv für die Stadt auswirken. Als weiteren Aspekt seiner Tätigkeit sieht er eine Lotsenfunktion in die Verwaltung hinein im Rahmen der Bestandsbetreuung.

Abschließend verweist er darauf, dass der Breitbandausbau ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet zähle. Hier gelte es zusammen mit dem Landkreis Osnabrück weitere Möglichkeiten zu identifizieren.

Frau Tiemann bedankt sich bei Herrn Weßling für die Vorstellung und fragt nach, inwieweit er im Vorfeld Melle bereits kannte.

Herr Weßling erklärt, dass Melle im Landkreis natürlich bekannt sei. Schon während seiner Tätigkeit in Georgsmarienhütte ging sein Blick hin zu den anderen Mittelzentren. Überrascht habe ihn allerdings die große Fläche der Stadt Melle.

Herr Hunting stellt anerkennend heraus, dass auch die strategische Ausrichtung als Schwerpunkt genannt werde. Er erinnert daran, dass es in der Vergangenheit darum ging, möglichst viele Betriebe anzusiedeln. Nun gehe es um die weitere Entwicklung der Wirtschaftsförderung. Der Standort Melle ist durchaus attraktiv. Er fragt, wie der Konflikt zwischen Neuansiedlungen und den vorhandenen Ressourcen zu lösen sei. Sein Wunsch sei, sich intensiv um die Ortskernentwicklung zu bemühen, um in den Stadtteilen die Nahversorgung sicherzustellen.

Herr Weßling macht deutlich, dass er die Entwicklungen in Bezug auf die einzelnen Stadtteile als sehr wichtig ansehe. Im Hinblick auf den flächenschonenden Umgang gelte es beispielsweise auch Brachflächen zu nutzen. Mit Blick auf das neue Gewerbegebiet südlich der Gesmolder Str. spiele für ihn die Qualität der Ansiedlungen eine große Rolle. Es gelte hier lieber länger auf einen guten Betrieb zu warten, als zwingend das Gebiet schnell zu füllen.

Herr Kruse erkundigt sich nach dem Stand im Gewerbegebiet „Südliche Gesmolder Str.“

Herr Weßling erläutert, dass hier bereits durch Herrn Grobe eine gute Vorarbeit geleistet wurde. Einige Unternehmen haben sich schon gemeldet. Darunter befinden sich auch noch ältere Anfragen. Es gibt darüber hinaus weitere interessante Nachfragen von Unternehmen. Die Aufgabe wird nicht in wenigen Monaten zu erledigen sein. Es gelte auch auf die Qualität zu achten.

Herr Kruse bedankt sich bei Herrn Weßling für die Vorstellung. Er verweist darauf, dass bisher einmal jährlich eine Betriebsbesichtigung stattgefunden habe. Diese Tradition könne aus seiner Sicht gerne fortgesetzt werden und mit dem jährlichen Bericht des Beauftragten für Wirtschaftsförderung verbunden werden.

TOP 7 Gesamtabschluss 2019 der Stadt Melle
Vorlage: 01/2020/0213

Herr Strakeljahn stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die wesentlichen Inhalte zum Gesamtabschluss 2019 der Stadt Melle vor. Die Bilanzsumme des Konzerns Stadt Melle habe sich von 265,1 Mio. € auf 278,5 Mio. € erhöht. Dieses sei maßgeblich auf die Zunahme an Sachvermögen sowie der immateriellen Vermögensgegenstände zurückzuführen. Weiterhin sei der Gesamtabschluss wie in den Vorjahren zu einem großen Anteil abhängig vom Einzelabschluss der Stadt Melle. Außerdem verweist er auf den Erwerb der Geschäftsanteile von dem Minderheitsgesellschafter an der Solbad Melle GmbH sowie die Umfirmierung der Solbad Melle GmbH in die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH. Somit beträgt der Anteil der Stadt Melle an der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH einhundert Prozent zum 31.12.2019.

TOP 8 Geschäftsbericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für
das Jahr 2019
Vorlage: 01/2020/0211

Anhand der beigefügten Präsentation stellt Herr Illies von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON GmbH den Geschäftsbericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für das Jahr 2019 vor. Der Lagebericht zeige die wesentlichen Daten der Gesellschaft, die das Geschäftsjahr 2019 geprägt haben.

Als wesentlichen Aspekt nennt Herr Illies die Umfirmierung von der Solbad Melle GmbH in die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2019 das Dach des „Forums Melle“ saniert. Er führt weiter aus, dass sich die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH im Geschäftsjahr 2020 im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze zu 50% an der Meller Netze GmbH & Co. KG mit 16,06 Mio. € beteiligen werde. Die Finanzierung erfolgt über eine Darlehensaufnahme.

Als Ergebnis der Prüfung könne der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden, erklärt Herr Illies.

TOP 9 Geschäftsbericht der Wohnungsbau Grönegau GmbH für
das Jahr 2019
Vorlage: 01/2020/0210

Herr Hensiek erläutert anhand der beiliegenden Präsentation den Geschäftsbericht der Wohnungsbau Grönegau GmbH und deren Beteiligungen für das Jahr 2019.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Wohnungsbestand um 3 Objekte mit insgesamt 34 Wohnungen erhöht. Davon sind 14 Wohnungen mit einer Belegungsbindung versehen. Die monatliche Durchschnittsmiete von 5,75 €/m² liege noch im bezahlbaren Bereich. Die Fluktuation sei gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Als nächstes größeres Objekt sei man in der Projektvorbereitung für 33 Wohneinheiten im neuen Jugendzentrum. Der Bauantrag ist inzwischen gestellt worden. Die Baugenehmigung werde im Dezember erwartet.

Zur Baulandentwicklung erläutert Herr Hensiek, dass es lediglich noch freie Grundstücke in den Stadtteilen Bruchmühlen und Buer gebe. Eine weitere Vermarktung werde zukünftig

mangels Masse durchaus schwierig. Dies habe dann auch Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse.

Abschließend berichtet Herr Hensiek, dass der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt habe.

Herr Kruse bedankt sich für die Ausführungen und stellt fest, dass die Stadt Melle mit der Wohnungsbau Grönegau GmbH einen starken Partner an der Seite hat.

Herr Wüsthube verweist auf die von der CDU/FDP-Gruppe in die Diskussion gebrachte Richtlinie für Grundstücksveräußerungen. Er erkundigt sich danach, wie die Wohnungsbau Grönegau GmbH im Bereich des Grundstücksgeschäftes aufgestellt sei.

Herr Hensiek führt aus, dass sich die Situation in den letzten Jahren vollständig geändert habe. Es gab viele Jahre in denen es kaum Anfragen für den Grundstückserwerb gab. Inzwischen gebe es deutlich mehr Anfragen als Verkaufsobjekte. Die Anfragen werden in zeitlicher Abfolge notiert und die Bewerber haben in der Reihenfolge ein Zugriffs- und Entscheidungsrecht. Eine Wertung im Hinblick auf Wohnsitz oder Familienstand usw. erfolge nicht. Das Verfahren sei insgesamt sicherlich aufwendig. Das Wiederkaufsrecht greift nach 3 Jahren. Einer Richtlinie zum Grundstückserwerb stehe er grundsätzlich positiv gegenüber.

Herr Hunting erklärt, dass ihn die Position Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten gestört habe. Er fragt nach, ob damit die Dinge abgeschlossen seien oder ob noch etwas offen sei.

Herr Hensiek betont, dass nicht mehr mit einem Verfahren zum Starcke-Carree gerechnet wurde, da eigentlich alle Themen bereits geklärt waren. Infolge einer veränderten Rechtsprechung des BGH zu Vertragserfüllungsbürgschaften ist es aber zu einer Rückforderung aus einer in Anspruch genommenen Bürgschaft gekommen. Dies sei insbesondere unter Berücksichtigung des Zeitrahmens von 2007 bis 2019 bemerkenswert.

Frau Tiemann erkundigt sich nach der Verfügbarkeit von Baugrundstücken im Gebiet „Schwarze Heide“ in Bruchmühlen. Insgesamt gebe es nur noch wenige Bauplätze.

Herr Hensiek teilt mit, dass sich bereits mehrere Interessenten gemeldet haben. Es könne sich aber durchaus noch lohnen sich vormerken zu lassen. Er rechne insgesamt mit einer schnellen Vermarktung der Grundstücke.

**TOP 10 Antrag der CDU/FDP-Gruppe auf Flexibilisierung der
Straßenausbaubeiträge vom 01.09.2020
Vorlage: 01/2020/0215**

Herr Kruse verweist auf den von der CDU/FDP-Gruppe am 1.9.2020 gestellten Antrag auf Flexibilisierung der Straßenausbaubeiträge. Da es nicht um den gleichen Inhalt gehe sei der Tagesordnungspunkt beratungsfähig.

Frau Tiemann führt aus, dass sich der Rat mehrheitlich für die Beibehaltung der Straßenausbaubeitragssatzung entschieden habe. Der Antrag der CDU/FDP-Gruppe sehe vor, die von der Landesregierung möglich gemachten Vergünstigungen in die Satzung der Stadt Melle einzuarbeiten. Damit werde eine Weitergabe an die begünstigten Grundstückseigentümer ermöglicht, so dass es zu einer Vermeidung von Härtefällen komme. Sie macht darauf aufmerksam, dass bereits einige Kommunen aus dem südlichen Landkreis ihre Satzung geändert haben.

Herr Hunting erinnert an die Diskussionsbeiträge in der Ratssitzung im Frühjahr. Er halte ein nachsteuern für nicht zielführend. Daher werde er dem Antrag nicht zustimmen. Die Diskussion über das Thema sei noch nicht am Ende.

Herr Reehuis unterstützt die Ausführungen von Herrn Hunting. Er sehe sogar ein gewisses Geschäftsmodell darin, wenn Bürger die Möglichkeit einer Verrentung wählen können. Er spricht sich weiter dafür aus, sobald wie möglich einen neuen Antrag zur Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung auf den Weg zu bringen.

Herr Spiekermann hält den Antrag für zu wenig konkret. Als Beispiel nennt er Regelungen bei Eckgrundstücken. Ihm fehle eine Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen. Insgesamt bleiben viele Fragen offen, bevor über solch einen Antrag abzustimmen sei.

Herr Kruse ergänzt, dass mit der Satzungsanpassung an sinnvoller Stelle Ergänzungen eingearbeitet werden sollen.

Herr Thöle bemerkt, dass noch nicht konkret gesagt werden könne wie die Änderungen aussehen. Hier müsse die Verwaltung die möglichen Ergänzungen herausarbeiten.

Herr Wüsthube fragt nach, welche Auswirkung die gesetzliche Änderung des Kommunalabgabengesetzes bei der Baumaßnahme „Eickener Str.“ habe.

Herr Strakeljahn antwortet, dass es sich beitragsrechtlich um verschiedene Abrechnungsabschnitte handele. Somit ist nach jeweils geltendem Recht abzurechnen.

Herr Wüsthube spricht den vom Ortsrat Buer gestellten Antrag im Rahmen der Umstufung von Straßen an. Darin gehe es darum, dass die Anlieger aus der Umstufung nicht belastet werden.

Herr Bredenförder skizziert kurz, wie sich die Situation in Buer darstelle. Im Bereich der Ortskernentlastungsstraße soll es zu einer Umstufung von Landes-bzw. Kreisstraßen kommen. Dies dürfe keine Anlieger benachteiligen. Ansonsten müsse die Umstufung geschoben werden. Mit den Straßenausbaubeiträgen habe dies nichts zu tun.

Anschließend stellt Herr Kruse den Antrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft hat den Tagesordnungspunkt in seiner Sitzung am 24.09.2020 beraten und hat die Empfehlung an den Rat der Stadt Melle, den nachfolgenden Antrag zu beschließen, mit 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die CDU/FDP Gruppe hatte mit Schreiben vom 01.09.2020 folgenden Antrag gestellt:

Die CDU/FDP Gruppe im Rat der Stadt Melle stellt den Antrag die Änderungen des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) und anderer Gesetze zur Flexibilisierung von Straßenausbaubeiträgen als Änderungen mit Wirkung vom 01.01.2021 in die gültige Satzung einzubringen.

TOP 11 Zielsystem für die Haushaltsjahre 2021/ 2022
Vorlage: 01/2020/0220

Herr Strakeljahn erinnert an die intensive Diskussion während der Strategieklausur über das Zielsystem der Stadt Melle. Die umfangreiche Dokumentation dazu ist zwischenzeitlich an alle Ratsmitglieder versandt worden. Heute gehe es um die weitere Vorgehensweise. Als nächster Schritt folge die Behandlung der Ziele und Handlungsschwerpunkte in den Fachausschüssen. Diese Diskussion könne dann in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 8.12.2020 zusammengefasst und dann in der folgenden Ratssitzung beschlossen werden. Die Beschlussfassung könne auch noch im I. Quartal 2021 erfolgen. Allerdings sei man „coronabedingt“ schon in zeitlichem Verzug.

Herr Reehuis erachtet es als notwendig, das Zielsystem im Dezember zu verabschieden. Er sehe jedoch ein Problem darin, dass die bei verschiedenen Handlungsschwerpunkten diskutierte Nachhaltigkeit verwaltungsseitig noch zu einem Formulierungsvorschlag ausgearbeitet werden müsse. Den Zeitplan halte er für ambitioniert.

Herr Kruse erklärt, dass die Verwaltung die Nachhaltigkeit als eigenen Punkt eingearbeitet habe.

Herr Strakeljahn ergänzt, dass es dabei um den Handlungsschwerpunkt 8.4. handelt.

Auf Nachfrage von Herrn Kruse erläutert Herr Hensiek, dass das Zielsystem nun in die einzelnen Ausschüsse gehe. Die Verwaltung werde Vorschläge machen, allerdings können natürlich auch die übrigen Themen behandelt werden.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Herr Hunting sieht den von Frau Von der Leyen von der EU in den Vordergrund gerückten „Green Deal“ als Möglichkeit für die Stadt Melle an, beispielsweise im Bereich der Gebäudesanierung Fördermittel zu generieren. Es solle geprüft werden, welche Chancen uns der „Green Deal“ biete um Förderungen abgreifen zu können.

Herr Wüstehube trägt vor, dass er in seinen Unterlagen einen Bescheid über die Festsetzung von Oberflächenentwässerung aus dem Jahr 1967 gefunden habe.

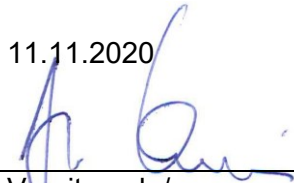
Herr Strakeljahn erklärt, dass die Niederschlagswassermengen grundsätzlich getrennt berechnet werden können. Auf Grund unserer Flächenstruktur nutzen wir in der Stadt Melle die Möglichkeit einer Zusammenveranlagung. Die Höhe des Anteils für das Niederschlagswasser wird im Rahmen der jährlichen Globalberechnung ausgewiesen. Er erinnert daran, dass man das Thema vor gut 20 Jahren wegen großer Feststellungsprobleme und erheblicher Bürokratie nicht weiterverfolgt habe. Ohne erneuten politischen Auftrag werde die Verwaltung nicht tätig werden.

Herr Wüstehube berichtet weiter, dass im Bescheid die befestigte Fläche festgesetzt werde. Er halte es in der heutigen Zeit für ratsam noch einmal über das Thema nachzudenken. Anschließend erkundigt er sich, ob es etwas Neues zur Grundsteuerreform gebe.

Herr Hensiek antwortet, dass hierzu keine neuen Erkenntnisse vorliegen.

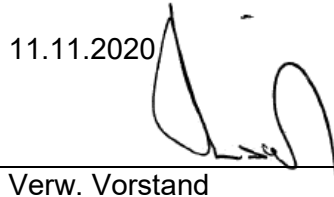
Herr Kruse teilt mit, dass die geplante nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 28.10.2020 aus Sicht der Verwaltung entfallen könne. Da es dazu keine Einwendungen gibt, stellt er fest, dass der nächste Sitzungstermin der 8.12.2020 ist.

11.11.2020



Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

11.11.2020



Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

11.11.2020



Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)